



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdrucker, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4    Telefon 20

**Besugspreise:**  
 Abholen, monatlich . . . Din 20-  
 Zustellen . . . . . 21-  
 Durch Post . . . . . 20-  
 Ausland, monatlich . . . 30-  
 Einzelnummer Din 1- bis 2-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

## Uebereinkommen zwischen Dr. Marinković und Venizelos

Voraussetzlicher Abschluß eines Freundschaftsvertrages mit Griechenland

II. Paris, 4. Oktober. Hinsichtlich der gestrigen Besprechung zwischen dem griechischen Ministerpräsidenten und Dr. Marinković wird nachträglich bekannt, daß die beiden Staatsmänner sich über die demnächst in Beograd aufzunehmenden Verhandlungen über den Abschluß eines Freundschaftsvertrages geeinigt haben. Die französische Regierung hat durch freundschaftliche Nachrichten zur Beseitigung der Mißverständnisse,

die bisher eine Einigung zwischen Griechenland und Jugoslawien unmöglich machten, bedeutend beigetragen.

II. Athen, 4. Oktober. Die Zeitung „Eleftheron Vima“ schreibt über die griechisch-jugoslawischen Beziehungen, drei Tatsachen hätten Jugoslawiens Standpunkt gegenüber einer andauernden Regelung der

Beziehungen mit Griechenland günstig beeinflusst: 1. die neue griechische Regierung, welche eine zielbewusste Außenpolitik betreibt; 2. die griechisch-italienische Annäherung und 3. die in Beograd dämmende Einsicht, daß mit der bisherigen Unnachgiebigkeit kein Erfolg zu erzielen sei. Die Unnachgiebigkeit Jugoslawiens gegen die Unterzeichnung der Neitunverträge habe z. B. Albanien vollständig in die Arme Italiens getrieben.

## Zur Krise im tschechischen Faschismus



General Gajda.

metern soll die Er... nur 5, dagegen bei Transporten eine geringere Entfernung stufenweise bis 20% betragen. Dadurch wäre die der Beograder „Carsija“ überaus lästige slowenische und kroatische Konkurrenz ausgeschaltet. Da die serbischen Industrieerzeugnisse infolge der niedrigeren Kohlenpreise billiger zu stellen können. Neulich verhalte es sich auch mit Holz, das den hauptsächlichsten Ausfuhrartikel Sloweniens, Kroatiens und Bosniens bildet.

## Kurze Nachrichten

II. New York, 4. Oktober. Der Flughafen von Lakehurst ist zum Empfang des „Graf Zeppelin“ bereit. Die Luftschiffhalle ist groß genug, auch wenn die „Los Angeles“ darin verbleibt. Wahrscheinlich aber wird die „Los Angeles“ nach Texas fliegen, falls die Wetterverhältnisse dies gestatten.

## Börsenberichte

3. Zürich, 4. Oktober. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.31, London 25.1925, New York 519.55, Mailand 27.16, Prag 15.395, Wien 73.15, Budapest 90.50, Berlin 123.60.

3. Zagreb, 4. Oktober. Devisen: Wien 801.54, Berlin 992.75, Mailand 297.77, London 276.09, New York 56.94, Paris 222.60, Prag 168.77, Zürich 1095.60.

Ljubljana, 4. Oktober. Devisen: Amsterdam 2283.5, Berlin 1356, Budapest 992.76, Brüssel 799.24, Zürich 1095.60, Wien 801.54, London 276.09, New York 56.94, Paris 222.60, Triest 297.77, Prag 168.77. — Effekten (Weld): Celjska 158, Laibacher Kredit 920, Venec 105, Ruše 265 bis 285, Sesir 105, Baugesellschaft 56.

## Der lästige Husten



wird am schnellsten durch

**Kresival** behoben. Dieses tausendfach bewährte Mittel löst jede Verschleimung leicht und sicher.

Achten Sie auf die Originalpackung Bayer.



## Prinz Carol macht Schule

II. Budapest, 4. Oktober. Der Berichterstatter des „Pesti Naplo“ in Großwardein meldet seinem Blatte, daß sich im rumänischen Herrscherhause der Fall des Kronprinzen Carol wiederholt hat. Prinz Nikolaus, der jüngere Bruder Carols und der Vormund seines minderjährigen Neffen, des Königs Michael, hat in Begleitung einer Dame aus aristokratischen Kreisen die Hauptstadt fluchtartig verlassen. Prinz Nikolaus

und seine Freundin stiegen bei Carol ab und halten sich in seiner Wohnung auf. Königin-Witwe Maria sucht vergebens den Prinzen Nikolaus zur Rückkehr in die Heimat zu bewegen. Die bulgarische Öffentlichkeit weiß von diesem Vorfall nichts, da die rumänische Regierung alle Nachrichten über diesen Vorfall unterdrückt und die Meldung verbietet. Prinz Nikolaus habe eine Vergnügungsreise ins Ausland unternommen.

Beginn einer offiziellen Fühlungsnahme zwischen der SD-Koalition und dem Hauptauschuß der radikalen Partei anzusehen. In der Öffentlichkeit rief diese Meldung der „Politika“ berechtigtes Aufsehen hervor. Allgemein glaubt man, daß diese Zusammenkunft eine Folge der vorgestrigen Audienz des Herrn Savčić beim König sei und sie jedenfalls mit den wiederholten Audienzen des Präsidenten der radikalen Partei, Nea Stanojević, in Verbindung stehe, der der Krone angeraten haben soll, durch den Mund des Herrn Savčić die Meinung der Bäuerlich-demokratischen Koalition zu hören.

In den Reihen der Bäuerlich-demokratischen Koalition wird diese Behauptung der „Politika“ entschieden in Abrede gestellt und versichert, Dr. Svetislav Popović, der gestern abends nach Zagreb gereist ist, um an der heutigen Konferenz der Leitung der SD-Koalition teilzunehmen, sei in der Verkehrsbank wohl mit Dr. Kojic zusammengetroffen, doch sei diese Begegnung ganz zufällig gewesen. Da die beiden Politiker persönliche Freunde sind, sei der Unterredung, die rein privaten Charakter trug, keine Bedeutung beizulegen. Uebrigens sei von Politik bei dieser Zusammenkunft nicht gesprochen worden. Auch Dr. Kojic widerlegte die Behauptung der „Politika“ und erklärte, die Besprechung mit Dr. Popovic und Savčić wäre ganz privat und unpolitisch gewesen. Trotz dieser Dementis glaubt man hier, daß der erste Schritt zur Ausöhnung Beograds mit Zagreb gemacht sei.

## Best in Athen

II. Athen, 4. Oktober. Im Zentrum der Stadt ist gestern ein Pestfall vorgekommen. Auch in Piräus ist eine Erkrankung an dieser gefährlichen Seuche zu verzeichnen. Obwohl die Behörden alle sanitären Maßnahmen getroffen haben, ist die Bevölkerung sehr beunruhigt. Wohlhabende Kreise suchen fluchtartig das Ausland auf.

## Gefährdete

### Wirtschaftsklassen

II. Zagreb, 4. Oktober. In Oppositionskreisen wird die Absicht der Regierungskreise, in der gegenwärtigen Tagung des Tarifausschusses des Verkehrsministeriums eine Erhöhung der Bahntarife für Kohlen- und Holztransporte durchzusetzen, in erster Linie als gegen die neuen Staatsprovinzen gerichtet angesehen. Vor allem gilt dies für die Kohlentransporte, weil durch eine Erhöhung der Bahngebühren auch die Kohle und somit die Industrieerzeugnisse Sloweniens und Kroatiens verteuert werden müßten. Bei Entfernungen von über 120 Kilo-

## Die ersten Verhandlungen mit den Kroaten?

II. Beograd, 4. Oktober. Unter der Ueberschrift „Beginn der Besprechungen zwischen Beograd und Zagreb“ schreibt die heutige „Politika“ in Erörterung der politischen Lage, gestern abends hätte in der Verkehrsbank zwischen dem radikalen Abgeordneten Dr. Kojic und dem Abgeord-

neten der Bäuerlich-demokratischen Koalition Dr. Svetislav Popovic eine Konferenz stattgefunden, der große Tragweite beizumessen sei. Der Besprechung hätte auch der Beograder Führer der selbständigen Demokraten Milos Savčić beigewohnt. Das Blatt meint, diese Besprechung sei als der

## Der neue Oberbürgermeister von London



der sein Amt am 9. November antreten wird, ist Sir Wyndham Stanley, der kürzlich von den Ratsherren der City von London gewählt wurde. Wir zeigen den Wahl vor dem Rathaus.

neuen Lordmayor (Barhaupt) mit dem gegenwärtigen Lordmayor Sir Charles Booth und den Trägern des Lordmayor-Schwertes und des Amtsstabes nach der

# Elemente der modernen Zivillisation

Von

Dr. C. P. Blacker (England).

(Aus dem Vortrag „Das moderne Weltbild“, gehalten auf dem jetzt tagenden Kongress des Intern. Verbandes für kulturelle Zusammenarbeit.)

Das moderne Weltbild ist das Endergebnis aus der Geschichte unserer Zivillisation, von der klassischen Antike, die als Reaktion gegen das geistige Erbe des Orients entstand, bis auf unsere Tage. In der vormodernen Zeit war die geistige Haltung vor der Welt durch eine gewisse Unsicherheit und Ohnmacht gegenüber den außer menschlichen Elementen, natürlicher und übernatürlicher Art, kurz gegenüber der Umwelt, charakterisiert, und zugleich durch eine unwandelbare Starrheit in Bezug auf die Elemente des menschlichen Milieus. In direktem Gegensatz zu dieser Anschauung steht das moderne Weltbild ein Bewußtsein unserer Macht über die außer menschliche Umgebung, d. h. die Naturkräfte voraus, aber dafür auch die Erkenntnis einer großen Unsicherheit, ja einer gewissen Beklommenheit in allen Beziehungen zu unferesgleichen.

Die Fortschritte in dem Naturwissenschaften, die Emanzipierung vom herkömmlichen Brauch in Kunst, Philosophie und Leben, die das moderne Weltbild kennzeichnen, haben unser Verhältnis zu Gott derart gelockert, daß man schließlich den Menschen als freien Meister seines Schicksals betrachten konnte. Dies erklärt das Bestreben der Menschheit, die Verteilung und Vermehrung ihrer Rasse auf unserem Planeten durch Auswanderung und Geburtenverminderung zu regeln.

Aber die Erkenntnis, die dem Menschen Macht über die Natur verlieh, hat ihm gleicherweise seine unendlich kleine eigene Bedeutung im Kosmos zum Bewußtsein gebracht; so hat die Entwicklung der Psychologie das Licht der menschlichen Vernunft verdunkelt, die doch an Stelle der himmlischen Botschaft das Feld des Lebens überstrahlen sollte. In der Tat sind Psychoanalytiker und Behaviouristen darin übereingekommen, eine materialistische Geistesstheorie in Umlauf zu bringen; andererseits haben die Neurologen, indem sie lehrten, Vernunft, Bewußtsein und Willen seien auf einem Netz von Sensationen aufgespannt, das Prestige unserer vornehmsten Eigenschaften ebenso stark herabgesetzt.

Schließlich hat der Krieg eine tiefe Ueberzeugung von der Unsicherheit des Lebens u. aller menschlichen Dinge in uns zurückgelassen. Unsere Herrschaft über die Naturkräfte ist um den Preis der „sozialen Bescheidenheit“ erkaufte worden, einer Tugend, die die Individualität und die besonderen Qualitäten jedes Einzelnen berücksichtigt, obwohl diese leider oft durch Snobismus wieder aufgehoben werden. Solche Bescheidenheit müßten wir auch in den internationalen Beziehungen üben und unsere jeweilige Nation lehren, die besonderen Qualitäten der ar-

deren Länder zu achten und in ihrer Entfaltung zu unterstützen. So sollte man etwa im Geschichtsunterricht den Kindern nicht nur beibringen, wobei die Nationen sich scheiden, sondern vor allem worin sie einander nahekommen, nämlich in ihrem gemeinsamen Beitrag zum Fortschritt der Zivillisation.

Allgemein gesprochen, befindet sich die

Welt, wie wir sie heute sehen, in vollem Uebergang, und dieser Uebergang mag zu einer harmonischen Auskristallisierung führen, wenn wir in die bestehende Gesellschaftsordnung und die heutigen internationalen Beziehungen ein Stück von jener Bescheidenheit einsehen, die der Philosoph aus seiner Erkenntnis des Weltalls und seines eigenen Wesens gewonnen hat.

# Einigung über Wiener-Neustadt

## Vormittags Heimwehr-Aufmarsch, nachmittags Aufmarsch der Sozialdemokraten

Aus Wien wird von 3. d. berichtet:

Bei der heutigen Besprechung über die Abgrenzung der Aufmarschräume am 7. Oktober in Wiener-Neustadt wurde von den beteiligten Stellen ein Übereinkommen erzielt, durch das für die Heimwehr der Hauptplatz vormittags und für die sozialdemokratischen Kundgebungen nachmittags freigelassen wird. Somit wird noch in den Nachmittagsstunden das Verbot der sozialdemokratischen Veranstaltungen aufgehoben werden.

In getrennten Besprechungen, die der niederösterreichische Landeshauptmann Dr. Buresch im Laufe des heutigen Tages mit den Vertretern der Heimwehr einerseits und den Vertretern des Schutzbundes und der sozialdemokratischen Organisationen sowie der Stadt Wiener-Neustadt andererseits abhielt, wurde von beiden Seiten den vom Landeshauptmann Dr. Buresch als dem

Chef der politischen Verwaltung des Landes Niederösterreich gemachten Vorschlägen über die Regelung der Aufmärsche am 7. Oktober zugestimmt.

Demgemäß wird der Aufmarsch der Heimwehr um 9 Uhr beginnen und um halb 12 Uhr beendet sein, worauf sich die Heimwehrformationen nach ihrem Sammelplatz am Turmplatz begeben. Der Aufmarsch der Sozialdemokraten erfolgt nachmittags von 12 Uhr an, worauf auch diese Gruppen sich auf ihren Sammelplatz am Flugplatz begeben. Der Aufmarsch, der beide Teile durch die Stadt und ihren Hauptplatz führt, muß auf vorgeschriebenen Aufmarschlinien durchgeführt werden. Zwischen beiden Aufmarschgebieten wird eine neutrale Zone, die durch Sicherheitsorgane entsprechend gesichert ist, geschaffen werden. Das Ueberschreiten dieser Zone wird nur über ausdrückliche Genehmigung der Sicherheitsbehörden gestattet sein.

## Trennung von Kirche und Staat in England?

Vorgestern wurde in Cheltenham unter dem Vorsteher des Bischofs von Gloucester der englische Kirchentag eröffnet, der in Zusammenhang mit der Ablehnung des von der Kirche vorgelegten Gebetbuches von besonderem Interesse ist. Der Bischof von Gloucester sagte in seiner Eröffnungsrede unter anderem: Der diesjährige Kirchentag hat infolge der Ablehnung des Gebetbuches durch das Unterhaus das Problem der Beziehungen zwischen Kirche und Staat zu lösen. Jene Ablehnung hat die geistliche Unabhängigkeit verletzt und bedeutet einen Uebergang des Staates in das Gebiet der Kirche. Ein anderes Argument gegen die Autorität des Parlaments in geistlichen Angelegenheiten geht dahin, daß, solange diese Autorität besteht, ein Wiederzusammenschluß aller englischen Kirchen zu einer vereinigten nationalen Kirche unmöglich ist. Die geistliche Autonomie der Kirche ist einer der fundamentalen Grundsätze aller freien Kirchen. Es gilt daher entweder Trennung von Kirche und Staat oder eine Lösung, ähnlich der, die in Schottland besteht, wo die Kirche

vollständige geistliche Unabhängigkeit besitzt. Ich würde eine Trennung von Kirche und Staat außerordentlich bedauern, da ich der Ansicht bin, daß die Zusammenarbeit von Staat und Kirche beiden zum Segen gereicht. Daß aber in der unmittelbaren Zukunft eine Lösung gefunden werden kann, scheint mir ausgeschlossen, und die einzuschlagende Politik muß daher die der Duldsamkeit sein.

## „Graf Zeppelin“ klar zur Amerikafahrt

Am Montag wird das Schiff für die Amerikafahrt klar sein, sodaß die Reise über den Ozean sofort angetreten werden kann, wenn das Tief, das augenblicklich zwischen den beiden Kontinenten liegt, vorübergeht. Briefe bekommen den Poststempel vom 7. Oktober. Vorher will das Schiff voraussichtlich noch eine kurze Westküstenfahrt machen, um ausprobiert, ob die Aenderung der Schlafgelegenheit für die Mannschaft genüge. Die Fahrteilnehmer schildern ihre Einbrüche in begeisterten Worten. Die Nachtfahrt sei wundervoll gewesen und einer der schönsten Ein-

# Der Internationale Verband für kulturelle Zusammenarbeit



der 1922 durch den Prinzen Karl Anton v. Rohan (im Bilde) gegründet wurde, eröffnete am 1. Oktober in Prag seinen 5. Jahreskongress. Prinz Rohan ist noch jetzt der Generalsekretär des Verbandes.

brücke war Rotterdam in der Abenddämmerung. Das Schiff ist überall, auch in Holland und England, wo es sehr niedrig flog, herzlich begrüßt worden. Die Begeisterung in Deutschland ist unbeschreiblich gewesen.

**DRUCK AUSSTELLUNG**

MESSE-ATZ, LJUBLJANA

7. BIS 21. OKTOBER

\* Bisumfreie Einreise nach Oesterreich zur Grazer Messe (29. September—7. Oktober). 25%ige Bahnermäßigung. Messeausweise zu Dinar 20.— im Bankgeschäft. B e j a l, Maribor, Gosposka ul. 25. 11373

# Seegespenster

Ein Roman von der Insel Esyl.

Von Anny Bothe.

Amerikan. Copyright 1918 by Anny Bothe-Mahn, Leipzig.

23 (Nachdruck verboten.)

Ein frischer Wind strich über die See. Grau und fahl stieg der Morgen auf. Noch immer schimmerte hier und da ein Stern u. die blaße Mondscheibe stand voll am Himmel.

Sölve hockte auf einer Bank zu Häupten des Kranken und hielt seine Hand. Bent sah ihr gegenüber und sah sie immerfort an. — Er verglich Sölve mit ihrer Schwester. Kein Zug in dem heute so bleichen, süßen Kindergeicht erinnerte an Estrid. Nichts Geheimnisvolles, nichts Unergründliches. Sondern klar wie ein tiefer, blauer See blickten ihre großen Augen zu ihm auf. Er meinte, diesem Mädchen tief in die unschuldige Seele blicken zu können. Und doch schweiften seine Gedanken immer von ihr zurück zu der schönen Schwester, die seines Bruders Weib war, und die durch einen einzigen Blick schon wiederholt sein heißes Blut in Wallung gebracht. Er schämte sich dieser Gefühle und kam trotzdem nicht los von der blonden Frau mit den blaugroten Lippen

und dem verheißungsvollen Lächeln, das alles versprach und nichts gewährte.

Wie in dumpfer Betäubung dachte er an den aufregenden Zwischenfall gestern Abend, obwohl er ihn nur teilweise miterlebte.

Tiefer Groll gegen die schöne Frau und heißes Mitleid mit seinem Bruder stritten in ihm. Zwar sah er nicht ganz klar, was sich eigentlich abgespielt.

Aber er begriff nun die Gespensterfurcht seiner schönen Schwägerin, heimliche Schuld hatte sie geneckt.

Und dieses Mädchen da, das sich so herzlich um den Verunglückten mühte, das hatte keinen anderen Gedanken, als die Schuld der Schwester an dem Manne zu sühnen, dem Estrid solch schweres Leid zugefügt.

Etwas wie Reiz erfaßte den Kapitän, als er sah, wie liebevoll Sölve das Haupt des Kranken hob, um ihm noch ein weiches Kissen unterzuschieben, wie ihre kleine, weiche Hand beruhigend über das hagere, braune, von einem verwilberten Bart umstarrete Antlitz Jengewart Ferts strich, als wolle sie ihm alles Gute durch ihre kleinen Hände ins Herz schmeicheln.

Der frische Seewind schien dem Kranken gut zu tun.

„Kein Fieber mehr,“ bemerkte Sölve mit einem freudigen Blick auf den Kranken, „seht doch, Käpten, er schläft.“

In regelmäßigen Atemzügen hob sich des Kranken Brust.

„Ihr ringt ihn wirklich noch dem Tode

ab,“ nickte Bent Bosken anerkennend dem Mädchen zu.

„Das will ich auch. Es ist das einzige, was ich für Jengewart tun kann, dem durch uns so viel Leid geschah.“

„Ihr seid ja unschuldig daran, Sölve.“

Die blauen Augen blickten ihn aus dem holden Gesicht unter dem schwarzen Helgoländer fast strafend an.

„Steht nicht in Eurer Familie einer für alle und alle für einen? Nein, ich trage Mitschuld und muß alles versuchen, sie zu süßen.“

„Das geht zu weit, kleine Sölve. Was könntet Ihr Jengewart Ferts bieten?“

„Mich selbst,“ sagte sie dann langsam, „wenn ich dadurch den Gotteskoo von dem Fluch freimachen und Estrid ihre Ruhe wiedergeben kann, dann zahle ich nicht zu hohen Preis.“

„Ohne Liebe?“ fragte Bent Bosken eindringlich und seine Stimme zitterte leicht.

Sölve schwieg. Ihre Augen hingen an dem grauen Himmel, über dem zart wie ein Hauch die erste Morgenröte aufsaß.

„Das geht zu weit,“ mahnte Bent Bosken eindringlicher, während er beide Hände fest ineinander krampfte. „Ein nutzloses Opfer ist es. Vielleicht zahlt Ihr es mit Euren Leben.“

„Vielleicht, Bent Bosken. Was liegt daran? Es wird auch nicht allein dabei auf mich ankommen,“ schloß sie mit einem wehen Lächeln, „sondern ganz allein auf den Mann,

der todwund, elend und arm heimgekehrt ist und der nun nichts hier findet, als ein zerbrochenes Glück.“

„Angewart Ferts wird niemandem ein Glück aufbauen,“ warnte der Kapitän, „er gehört zu denen, die zäh festhalten an dem, was sie einst besaßen, die maßlos lieben, aber auch maßlos hassen können. Er wird nicht nachlassen von seinem Haß, nachdem die Liebe gestorben, er wird nicht ruhen und rasten, bis er sich grausam gerächt, und alle Opfer werden vergebens sein.“

„Mag sein,“ gab Sölve zurück. „Verzeiht, Käpten, daß ich Euch wieder mal mein Herz ausschüttete. Ihr habt so etwas Verlässliches. Ich habe das Gefühl, als könnte und müßte ich Euch alles sagen.“

Dunkle Glut stieg in das braune Männergesicht.

„Ich danke Euch, Sölve Bobberten, für Euer Vertrauen. Ihr sollt es keinem unwürdigen geschenkt haben.“

Der Kranke rührte sich jetzt und Sölve wandte ihre ganze Aufmerksamkeit Jengewart Ferts zu.

Die beiden Schiffer, die das Boot führten, warfen von Zeit zu Zeit einen schmerzlichen Blick auf den Kranken, der deutlich bekundete: „Das da ist doch ein Verlorener.“

Somit kümmerten sie sich nicht viel um Sölve und den Kapitän, die so viel Aufhebens von dem Todkranken machten, dem schließlich nicht zu helfen war.

(Fortsetzung folgt.)

# 850.000 Dinar erbeutet

## Kleiner Diebstahl im Schnellzuge Beograd-Subotica

Dienstag abends wurde im Schnellzuge Beograd-Subotica während der Fahrt aus dem Postambulanzwagen ein Postbeutel mit 850.000 Dinar entwendet. Der Diebstahl wurde erst in Novisad bemerkt und der Postwagen sofort abgekoppelt.

Es wurde sofort eine Untersuchung eingeleitet, die bisher jedoch noch kein positives Ergebnis zeitigte. Des frechen Diebstahls ist, wie aus Beograd berichtet wird, ein gewisser Postbediensteter verdächtig, der einige Zeit als Reisender im Zuge gefahren ist. Man vermutet, daß er während der Fahrt auf den Ambulanzwagen kletterte und durch das offene Fenster den in der Nähe gelegenen Postbeutel an sich brachte, ohne dabei

vom Postpersonal bemerkt zu werden, worauf er im Dunkeln wieder zu seinem Wagen gelangte und kurz vor Novisad, als der Zug seine Fahrt verlangsamte, absprang. Da dem gewissen Postbeamten die Verhältnisse gut bekannt waren, lastet der Verdacht umso schwerer auf ihm.

Die Grenzbehörden wurden vom Diebstahl sofort verständigt, da man annimmt, daß der Dieb trachten wird, nach Ungarn zu entkommen. Da alle Nummern der in dem entwendeten Postbeutel enthaltenen Banknoten vor der Abfertigung notiert wurden, glaubt man, dem Langfinger bald auf die Spur zu kommen.

# Amerikas Hochadel

## Der „Goldhaer Almanach“ der Amerikaner

Auch das demokratische Amerika hat seinen Hochadel. In Europa ist allgemein die Ansicht verbreitet, daß es in Amerika nur eine Geldaristokratie gebe und die obersten vierhundert der New Yorker Gesellschaft, die sogenannten „upper four hundred“, zugleich auch die reichsten Leute des Staates seien. Das stimmt jedoch nicht. Diese 400 Leute, die den *H o c h a d e l d e s S t a a t e s* bilden, sind eine streng abgegrenzte Kaste und dulden keine Eindringlinge in ihren Reihen. Mit Geld ist dabei nichts zu erreichen. Dem Neureichen bleibt, mag er noch so viele Millionen sein eigen nennen, der Zutritt zu den obersten vierhundert verschlossen; er weist nicht genügend Ahnen auf. Nur die Nachkommen der ersten Ansiedler Amerikas zählen — ohne Unterschied des Reichthums — zu den „upper four hundred“, denen kein herrlicher Titel verlihen hat, und die überängstlich gehütete, u n g e s c h r i e b e n e P r i n z i e g i e n verfügen. Zwischen den oberen Zehntausend und den obersten vierhundert gibt es eine unüberbrückbare Kluft, bedeutender als der Trennungstrich zwischen Europas Adel und seinem Hochadel. Auch in Amerika gibt es eine Art „G o l d h a e r A l m a n a c h“. Das Buch, das den Titel führt „Who is Who in America“, zählt die führenden Familien des Landes auf, sorgsam nach den einzelnen Gebieten geordnet. Es dient in zweifelhaften Fällen als authentisches Nachschlagewerk, wenn man erfahren will, ob eine bestimmte Persönlichkeit würdig genug ist, zu irgendeiner Veranstaltung eingeladen zu werden. Beim Durchblättern des Buches erfährt man im ersten Teil die Namen der obersten vierhundert der New Yorker Gesellschaft. Doch zwei in der ganzen Welt bekannte Namen sind trotz eifrigstem Suchen nicht zu entdecken: R o d e f e l l e r und F o r d gehören nicht zu den „upper four hundred“. Verständnißlos starrt der Europäer das Verzeichnis an. Doch ist es kein Druckfehler, denn den beiden fehlen die notwendigen Ahnen. Und man erinnert sich, daß es ein großes gesellschaftliches Ereignis war, als vor zwei Jahren Edsel Ford, der Sohn des großen Henry Ford, in die Gesellschaft der oberen Zehntausend eingeführt

wurde. Verwundert liest man in der Liste der obersten vierhundert, daß zu dieser amerikanischen Hocharistokratie Familien gehören, die in Europa fast unbekannt sind. Wer kennt z. B. die Familie Stuyvesant? Einer ihrer Ahnen war einst New Yorks erster Gouverneur, ihre Mitglieder sind daher in der höchsten New Yorker Gesellschaft tonangebend. Unter diesen Familien gibt es viele, die für europäische Begriffe sehr reich sind, doch nach amerikanischen Begriffen kein sehr großes Vermögen besitzen. Jeder Staat besitzt seinen eigenen „Hochadel“. So ist z. B. Boston der Mittelpunkt der sogenannten New-England-Aristokratie, der Aristokratie des Geistes. Die Familien A. Lobe, Cabot, Emerson, um nur einige aufzuzählen, sind die Nachkommen englischer Gelehrter und Schullehrer, die im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts eingewandert sind. Doch sind viele große amerikanische Städte erst in der neuesten Zeit gegründet worden, und ihre vornehmen Familien können sich daher, was das Alter des Geschlechts betrifft, nicht mit den obersten vierhundert der New Yorker Gesellschaft messen. So verfügt Chicago, Amerikas zweitgrößte Stadt, über eine Vergangenheit von nur 70 oder 80 Jahren. Zu der vornehmen Gesellschaft dieser Stadt zählen die Familien Palmer, Mitchell, Leiter, Mc. Cormic und der Großschlächter Armour. In der letzten Zeit versuchen die Töchter millionenschwerer Väter, durch Eheverträge in den europäischen Hochadel in die Reihen der obersten vierhundert zu gelangen. Heute sind die engli-

schen Adelsprädikate am begehrtesten, aber auch die Nachkommen der alten französischen und ungarischen Geschlechter werden in Amerika gern gesehen. Rumänische und russische Adelige, auch Prinzen, sind im Wert stark gesunken.

## Leben nach dem Tode?

Aus Moskau kommt die Nachricht, es seien Tierärzten Brulhamiento und Tschetschulin nach langwierigen Versuchen gelungen, im abgeschrittenen Kopf von Hunden mit einem elektrischen Apparat den Blutkreislauf aufrechtzuerhalten. In den abgeschrittenen Köpfen seien infolgedessen während etwa sechs Stunden Lebenserscheinungen zu konstatieren gewesen.

## Ein Roman aus dem Leben

In einem der größten Warenhäuser Chicagos war Miß Mela in der Sportabteilung und Mister George in der Buchabteilung angestellt. Beide sahen sich täglich, und da sie russische Emigranten waren, knüpften sie engere Beziehungen, aus denen schließlich eheliche Liebe wurde. Und schließlich stellte George an Mela die Frage, ob sie ihn nicht heiraten wolle. Miß Mela willigte ein, und das Aufgebot wurde bestellt. Auf dem Standesamt gab es eine große Ueberraschung, als es sich herausstellte, daß Miß Mela eigentlich eine P r i n z e s s i n G a l i z i j a war, eine Tochter des russischen Großfürsten Paul, und George ein F i r s t R o t i s l a w, ein Enkel des letzten Zaren. Beide hatten Rußland zu Beginn der Revolution als Halbwüchsige verlassen müssen, und waren, ihrer Eltern beraubt, nach Amerika verschlagen worden. Trotz ihrer hohen Abstammung gelang es ihnen nicht, eine andere Anstellung zu finden, als die im Warenhaus von Chicago, und auch heute haben sie noch nicht genügend Geld, um sich selbstständig zu machen. Im Gegenteil, nach einer kurzen, dreitägigen Hochzeitsreise müssen sie bereits wieder zu Beginn des Herbstverkaufs beide hinter dem Ladentisch stehen.

## Skandalaffäre einer Gräfin Auersperg

An der Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte erregte eine Affäre der Gräfin Valerie Auersperg großes Aufsehen. Die Gräfin ist Besitzerin einer Mühle in Piersdorf. Sie hat nun in großen Mengen Getreide übernommen und in ihre Mühle bringen lassen, wo das Getreide zu Mehl vermahlen wurde. Das Mehl wurde dann nach Wien gebracht, hier in einem Lagerhaus einer Speditionsfirma ein-

**Schicht Terpentin-Seife** mit den 7 Vorzügen

nennen wir das Gefühl, wenn es uns so recht gut geht.

Diese frohe Stimmung selbst am Washtag verschaffen die bekannten 7 Vorzüge der guten

gelagert und bei einem Warenkreditinstitut belehnt. Die Belehnungssumme hat Gräfin Valerie Auersperg übernommen, dann aber, so wird von den Gläubigern erklärt, hat sie unter verschiedenen Vorwänden, ohne daß davon das öffentliche Kreditinstitut verständigt worden wäre, das Mehl von den Speiditeuren wegführen lassen und verkauft. Der Speditieur, der natürlich dieser Manipulation fernsteht, wird nun für den Schaden, den die Getreidelieferanten und das Kreditinstitut erleiden, haftbar gemacht. Soweit bisher festgestellt wurde, erleiden die verschiedenen Getreidelieferanten allein einen Schaden von weit mehr als 100.000 Schilling. Den Gläubigern war es trotz aller Bemühungen nicht möglich, von der Gräfin auch nur einen Groschen zu erhalten. Es wurden stets neue Ausflüchte gebraucht und heute wurde schließlich sogar erklärt, daß Valerie Auersperg zahlungsunfähig und nicht in der Lage sei, für die Verbindlichkeiten aufzukommen. Die Geschädigten, soweit sie bisher bekannt sind, sind heute nachmittags zu einer Besprechung zusammengetreten und haben einen Rechtsanwalt mit der Vertretung ihrer Interessen betraut und gleichzeitig erhielt der Rechtsanwalt von den Geschädigten den Auftrag, noch morgen der Staatsanwaltschaft gegen die Gräfin Auersperg die Strafanzeige zu erstatten.

## 200.000 Dollar für ein verlorenes Kind

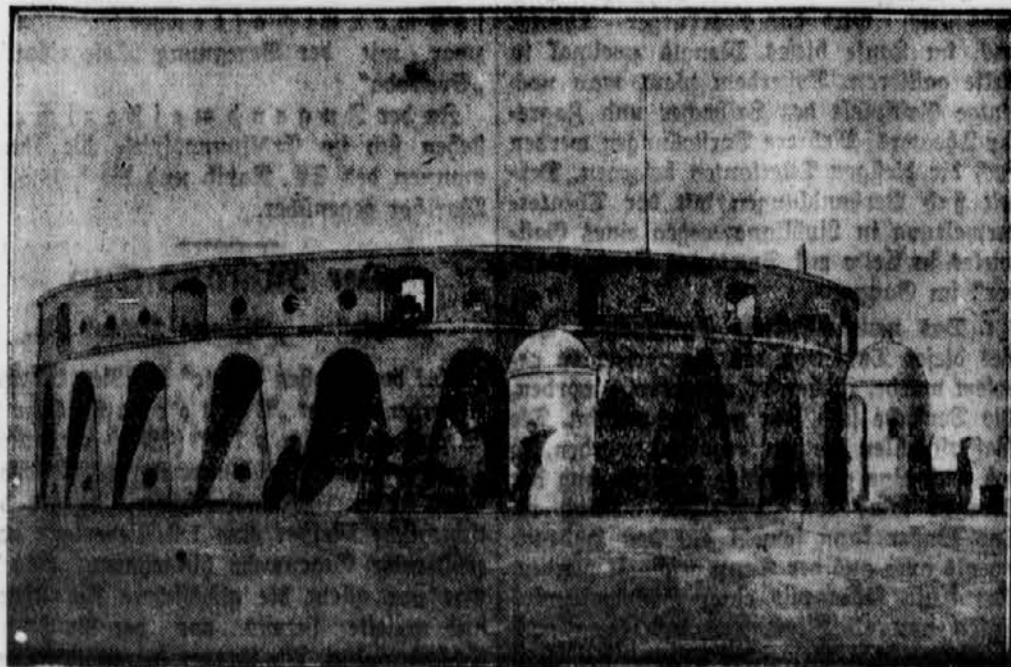
Von einem ungewöhnlichen Mißgeschick wurde das „Evangelical Hospital“ in Detroit betroffen. Es handelt sich um das in Verlust geratene Kind eines Herrn Creator aus Detroit, der d. Krankenhaus jetzt auf einen Schadenersatz von 200.000 Dollar geklagt hat, nachdem alle Versuche, das verschwundene Kind aufzufinden, vergeblich geblieben sind. Das Kind wurde nach dem Tode der Mutter dem Krankenhaus übergeben. Kurz darauf sprach ein Mann im

Angen? Milder die Schmerzen!  
Behandlung schmerzende Stelle mit Sloan's Liniment, es verringert den Blutdruck und die Entzündung.  
— Schmerzen verschwinden!

**Sloan's Liniment**  
— stillt Schmerzen!

BEI RHEUMATISMUS, SCHWELLUNGEN, ERKALTUNGEN

## Fort Sabrerizas vor und nach der Explosion



Krankenhaus vor, dem auch das Kind ausgeliefert wurde, da man ihn für den Vater hielt.

Sekte vom „blutigen Mund“

Eine polnische Grenzwahe hat in der Wohnung des orthodoxen Geistlichen Ramenjew in der Ortschaft Drobledowsta durch einen Zufall eine religiöse Sekte aufgedeckt.

Aufhebung des Bismutzwanges zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei. Wie bereits berichtet, wurde die einseitige Aufhebung des Bismutzwanges im Reiseverkehr zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei bis zum Neujahr verlängert.

In den in der vergangenen Woche zwischen beiden Staaten begonnenen Handelsvertragsverhandlungen wird auch diese Frage endgültig geregelt werden.

Ein interessanter prähistorischer Fund. Aus Paris wird gemeldet: Während der großen äquinoxialen Flutwelle der letzten Tage wurde an der Küste bei La Rochelle ein großer Steinblock bloßgelegt.

Ein Bär der erste Passagier der Luftlinie Montreal-Neuyork. Aus Montreal wird gemeldet: Die regelmäßige tägliche Paket-, Brief- und Personenbeförderung mittels Postflugzeuges wurde auf der Strecke Montreal-Neuyork eröffnet.

gren und der Opernsängerin Staller-Stotter - 21.30: Berichte. - Wien 17.40: Akademie. - 19.30: Italienisch für Vorgeschnittene. - 20.05: „Klänge aus der gaulanten Zeit.“ Anschließend: Jazz. - Breslau 16.30: Kompositionen von Dvořak. - 19.25: Stunde der Musik. - 20.30: Hörspiel. - 22.20: Abendmusik. - Daventry 19.45: Williams Oper „Carming Cloe“. - 21.50: Bunter Abend. - 23: Tanzmusik. - Stuttgart 16.35: Frankfurter Opernmusik. - 19.15: Esperanto. - 20: Meisterkonzert! Erica Morini. - Frankfurt 16.35: Hausfrauen-Nachmittag. - 20: Stuttgarter Sendung. Anschließend Spätkonzert. - Bremen 18.10: Deutsche Sendung. - 19: Abendkonzert. - 20.30: Prager Sendung. - Langenberg 17.45: Kammermusik. - 20.05: Emetanas Oper „Die verkaufte Braut“. Anschließend: Tanzmusik. - Berlin 18.30: Italienisch. - 20: Abendmusik. - 21: Schubert-Abend. - 21.30: Loewe-Balladen. - München 14.45: Stunde der Frau. - 16: Teelkonzert. - 20: Abendmusik. - 21.30: Dialektvorträge. - Mailand 20.50: Sinfoniekonzert. - Budapest 17.45: Operettenmusik. - 19.45: Kabarettabend. - 21: Militärkonzert. - 22.15: Jugendemusik. - Warschau 18: Mandolinentkonzert. - 20.15: Sinfoniekonzert. - Paris 20.30: Abendkonzert.

Aus Celse

Silberne Hochzeit. Der hiesige Großkaufmann Herr Franz Struppi beging am Mittwoch, den 3. d. M. mit seiner Frau Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Todesfälle. Am Dienstag, den 6. d. M. starben im hiesigen Krankenhaus der 24jährige Gemeindevorsteher Franz Stojan aus der Umgebung von Sv. Jurij a. d. Südbahn und der 79jährige Anton Wursi, Arbeiter bei der Bezirksvertretung in Gornjigrad.

Baupläge der Umgebungsgebiete. Die Gemeinde Celse-Umgebung stellt den von den Erben des Herrn Jezovnik angekauften Wiesengrund in Gaberje Interessenten für den Bau von Wohnhäusern zur Verfügung. Gesuche um Zuteilung der Baupläge sind bis 13. d. M. in der Gemeindekanzlei in Breg einzureichen.

Aus dem Schuldienste. Herr Viktor Rom, Fachlehrer an der Bürgerschule in Celse, wurde an die Bürgerschule in Sv. Lenart in den B. B. versetzt.

Aus dem Postdienste. Der Postdiener Johann Fasun wurde von Zibani nach Celse versetzt.

Börsenuniversität. Der erste Vortrag im neuen Vereinsjahre findet am Montag, den 8. d. M. um 20 Uhr im Zeichenaal der Knabenbürger Schule statt u. zw. wird Herr Dr. Winterhalter aus Maribor über Esperanto sprechen.

Stadtheater in Celse. Nachträglich zu unserer gestrigen Notiz erfahren wir noch folgendes: Das Dienstverhältnis zwischen dem Dramatischen Verein in Celse und Herrn Balo Bratina, der in der vergangenen Spielzeit das Giltier Stadttheater leitete, wurde bereits im Mai d. J. gelöst.

Das richtige Quella für Jagd-, Touristen-, Ski-, Strapaz- und Straßenschuhe ist und bleibt „A r o“, Koroska cesta 19. 9537

Das neue päpstliche Sprengauto, welches dieser Tage von den Saurerwerken geliefert wurde, ist bereits ausprobiert worden. Die Versuche sind sehr gut ausgefallen. Die Wasserstrahlen können reguliert werden, so daß auch eine gleichmäßige Besprengung der Straßen samt den Gehsteigen möglich ist.

erstrahlen erreichen eine Höhe bis 50 Meter. Das Auto kann außerdem durch Abmontierung des Wasserbehälters als Lastenauto benutzt werden.

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

Repertoire: Samstag, 6. Oktober um 20 Uhr: „Knechte“. Ab. A. Eröffnungsvorstellung. Sonntag, 7. Oktober um 20 Uhr: „Mein Vater hatte recht.“ Erstaufführung.

Eröffnungsvorstellung an unserem Theater. Samstag, den 6. d. wird die diesjährige Theateraktion mit Canlars effektvollem Schauspiel „Die Knechte“ eröffnet. Bei dieser Vorstellung wirkt das gesamte Ensemble mit. Sonntag, den 7. d. gelangt Saha Gutrys geistreiche und unterhaltende Komödie „Mein Vater hatte recht“ zur Erstaufführung.

Musikalische Notizen. In einer Neubearbeitung von Paul Wolff brachte das Stadttheater in Nürnberg Adams romantisch-komische Oper „König für einen Tag“ zur Aufführung; mit seiner reizvollen Musik, den zahlreichen Ensemble- und Chorsätzen und dem humorvollen Textbuch trug die Wiedererweckung des halbvergessenen Wertes einen durchschlagenden Erfolg davon. Die beiden ältesten Franziskaner-Oratorien-Verene, der Cäcilienverein und der Rühlische Gesangverein, haben sich zu einer großen Chorvereinigung zusammengesetzt, die als solche auch mit der Musikgesellschaft eine Arbeitsgemeinschaft für ihre großen Konzerte abschloß. Der von den rheinisch-westfälischen Opernbühnen herausgegebene Spielplan stellt eine Reihe von Aufführungen für die nächsten Monate in Aussicht; das Düsseldorf Stadtheater bringt u. a. die Oper „Merlin“ von Malipiero und „Angeli que“ von Jacques Ibert heraus, das Stadttheater in Duisburg „König Roger“ von Szymanowski und „Die Treutinnen“ von Peters, das Stadttheater in Dortmund Himmelskammerlachs „Urhold ohne Seele“ und „Doge und Dogaresse“ von Roselins, das Opernhaus in Essen den „Totenkrieg“ von Ludwig Weber, die Neue Langbühne in Essen „König Ruknadar und der arme Reimhold“ von Wilhelm Groh und Strawinskys „Le Sacre du Printemps“.

Sport

Beginn der Fußballmeisterschaft 1928/1929

Zwar etwas spät, dafür aber desto eindrucksvoller nehmen Sonntag die Meisterschaftsspiele ihren Anfang. In den vielen, bisher durchgeführten Wettkämpfen zeitigten unsere Fußballer namhafte Formverbesserungen, insbesondere erlangten unsere Spitzenvereine bemerkenswerte Erfolge, die für einen interessanten und spannenden Verlauf der Punktspiele bürgen.

Die erste Runde führt „Rapid“, „Stuj“ und „Zeleznicar“ - „Svoboda“ zusammen, deren Treffen sehenswerte Spiele erwarten lassen. Die Kämpfe werden am „Rapid“-Platz vor sich gehen.

Gleichzeitig wird die Meisterschaft der Erstmannschaften weitergeführt, u. zwar mit der Begegnung „Zeleznicar“ - „Svoboda“.

In der Jugendmeisterschaft stehen sich im Gröffnungsspiele die Jungmannen des S.R. Rapid und die des S.R. Maribor gegenüber.

Der Mitropa-Cup

„Rapid“ - „Victoria Zizkov“ 3:1.

Auf der „Hohen Warte“ in Wien besetzten einander gestern „Victoria Zizkov“ (Prag) und „Rapid“ (Wien) ihr drittes Treffen in der Vorschlußrunde des Mitropa-Cups. Vor 13.000 Zuschauern mußte der tschechische Meister eine 1:3-Niederlage nach erbitterter Gegenwehr hinnehmen. „Rapid“ war vor allem die glücklichere Mannschaft und erzielte bereits vor der Pause das Schlußresultat. Die Prager waren zwar stets

Lokale Chronik

Maribor, 4. Oktober.

Todesfall. Gestern ist hier nach kurzem Leiden Herr Johann Luschnik, Bahnammeter i. R., im 77. Lebensjahre verschieden. Den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

Falsche Dollarnoten. Nach amtlichen Mitteilungen wurden falsche Dollarnoten der Federal Reserve Bank in Newyork in den Verkehr gebracht. Es handelt sich um Banknoten zu hundert Dollar mit dem Kontrollbuchstaben G sowie der Nummer 25 auf der Vorder- und der Nummer 22 auf der Rückseite. Die Note zeigt das Porträt Franklin und trägt die Unterschrift von Frank White, dem Kassier der Vereinigten Staaten. Das Falsifikat ist aus gutem Papier hergestellt, es ist jedoch etwas kleiner als die echte Banknote, und auch die Ziffern sind etwas unklar. Das Muster neben der Hand trägt die Zahl „B 2880180 A“. Der Bevölkerung wird empfohlen, beim Empfang von 100-Dollarnoten vorsichtig zu sein.

Lebenswunde. Der 50jährige Ladierer der Staatsbahnwerkstätte Konstantin Motovz verlor gestern nachmittags in seiner Holzlage Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv der Tat dürfte in der Kränklichkeit des Bediensteten zu suchen sein.

Die ersten Kostanien. Heute wurden die ersten gerösteten Kostanien zum Preise von 8 Dinar per Liter angeboten.

Der Unterküßungsverein für arme Schulkinder Maribors bittet niemals, dieser Lage einen Dinar für ein Kleidchen, Hemdchen oder Stiefelchen als Weihnachtsgabe demjenigen zu geben, der ein mit dem Vereinsstempel beglaubigtes Abzeichen anbietet. - Die Vereinsleitung.

Unfall. Gestern mittags stieß auf der Reichsbrücke der Wagnergehilfe Slavko R. mit dem Kabe einen Arbeiter zu Boden. Glücklicherweise kamen beide nur mit geringfügigen Verletzungen davon.

Kaufhandel. Gestern nachmittags erkrankte der 28jährige, in der Canlarjeva ulica wohnhafte Albert A. gelegentlich einer Kauferei einen Stich in die Brust. - Bei einem anderen Kaufhandel erkrankte der 24jährige, in der Koroska cesta wohnhafte Arbeiter Alois D. eine Kopfverletzung. - Beide Verletzte mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Taschendiebstahl. Gestern wurde einer Frau am Hauptplatz beim Einkaufen von einem Unbekannten aus der Einkaufstasche eine braune Geldtasche mit 115 Dinar und einem Schlüssel entwendet.

Unfall beim Turnen. Der 18jährige, in der Puštinova ulica wohnhafte Mittelschüler Waganber, B. o z i z zog sich gestern nachmittags beim Turnen in der Realschule eine Verrenkung des linken Ellbogens zu und mußte im Krankenhaus Aufnahme suchen.

Verhaftet wurde gestern wegen Trunkenheit Rosalie K.

Die Polizeichronik weist insgesamt 26 Anzeigen aus, und zwar 2 wegen Diebstahls, 3 wegen verbotenen Ausfahrens, 1 wegen Fahrlässigkeit, 12 wegen Übertretung der Straßenverkehrsvorschriften, 1 wegen Ruhestörung, 1 wegen Uberschall, 1 wegen Unfalles sowie 5 Fundanzeigen.

Der „Planinski Isledar“ (Alpen-Roten) für das Jahr 1929 befindet sich bereits in Druck und wird Ende Oktober oder Anfang November an die Besteller ausgefolgt werden.

Wetterbericht vom 4. September, 8 Uhr: Luftdruck 743, Feuchtigkeitmesser + 5, Barometerstand 739, Temperatur + 7,5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag leichter Nebel.

Innige Bitte. Der kranke Inwalde mit drei kleinen Kindern wendet sich an mildtätige Herzen mit der innigsten Bitte, ihm kleinere Spenden und eventuell abgetragene Schuhe für ihn und sein 7jähriges Kind zukommen zu lassen.

Belika Iavarna. Morgen, Freitag Experimentallabend des Herrn Morelli. 12285

Die Genossenschaft der Kaler, Fuhrwerker und Autotaxi-Besitzer in Maribor veranstaltet am Sonntag, den 7. Oktober im Gasthause Anderle „Zur Linde“ in Rodbanje ein großes Weinlesefest, verbunden mit Tanz und verschiedenen anderen Belustigungen. Militärmusik. Kein Eintritt. Anfang halb 3 Uhr. Ab halb 2 Uhr nachmittags Autotaxiverkehr ab Hauptplatz. Für Hin- und Rückfahrt 10 Din. 189

Die richtige Quelle für Jagd-, Touristen-, Ski-, Strapaz- und Straßenschuhe ist und bleibt „A r o“, Koroska cesta 19. 9537

Die Freiwillige Feuerwehr Bistrica veranstaltet am Sonntag, den 7. Oktober d. J. in den Gasthauslokalkitäten des Herrn Ludwig Kottner in Bistrica ein Weinlesefest. Beginn 15 Uhr. Da das Reinertragnis zur Abzahlung der Motorspritze verwendet wird, bittet der Verein um zahlreichen Besuch. 185

Radio

Freitag, 5. Oktober.

Sjubljana 12 Uhr: Schallplatten. Börsenberichte. - 18: Französisch. - 18.30: Das slowenische Haus in Inzerkrain (Vortrag Dr. St. Burnil). - 20: Konzertübertragung des schwedischen Baritonisten Söll-

ein ebenbürtiger Gegner, hatten aber im Sturm einige unentschlossene Leute. Schiedsrichter Dani (Italien) übersah zwei Eisenerstöße gegen „Rapid“. Hiemit konnten Desterreich und Ungarn in die Abschlussrunde dieser größten Fußballkonkurrenz.

: Die Hochschul-Tennismeisterschaften werden am 6. und 7. Oktober auf den Gastplätzen in Zagreb ausgetragen.

: Ein internationales Motorradrennen. veranstaltet Sonntag, den 7. Oktober der Moto-Club Zagreb auf seiner Rennbahn in Cerromerac. Die österreichischen Rennfahrer Sorger, Dpawshy u. a. haben ihre Beteiligung bereits sichergestellt.

: Miller, der bekannte Flügelstürmer Grabjanstis, ist von seinem Klub ausgetreten und soll der Prager „Sparta“ beitreten.

: Tennisländerkampf Tschechoslowakei — Rumänien 3:0. Der Kampf wurde beim Stande 3:0 für die Tschechoslowakei wegen Regens abgebrochen.

: Die Tennismeisterschaft von Beograd, welche Dienstag abends beendet wurde, gewann wieder Nca Popovic. Popovic schlug in der Abschlussrunde den ehemaligen Meister v. Jugoslawien Balas 8:6, 4:6, 6:1, 6:2.

: Diverse Bognachrichten. Die Serie der von dem amerikanischen Manager Tex Rickard durchgeführten Ausscheidungskämpfe

zur Ermittlung geeigneter Kandidaten für die nach dem Verzicht von Gene Tunney freigewordene Boxweltmeisterschaft aller Kategorien beginnt am 22. Oktober im Madison Square Garden zu Newyork mit einem Kampf zwischen Europameister Paolino u. dem norwegischen Meister Otto von Borath. Die Chancen des Norwegers sind nicht besonders groß, nachdem er gegen den mittelmächtigen Dorval nur einen recht zweifelhaften Punktsieg erringen konnte. — Der ehemalige Europameister im Mittelgewichtsbogen Bruno Frattini (Italien) ging nach langer Pause in Mailand zum erstenmal wieder in den Ring. Er kämpfte mit dem Franzosen Lepesani, den er in der sechsten Runde zur Aufgabe zwang. — Der französische Mittelgewichts-Grmeister Ed Nitram ist für den 25. Oktober zu einem Kampf mit dem englischen Weltmeister Jack Hood verpflichtet worden.

: „Edelweiß 1900“. Heute, Donnerstag, 4. d., um 20 Uhr. Rennauschussführung im Klubheim. Erscheinen Pflicht!

: Sr. Svoboda. Sämtliche Spieler haben sich morgen um 19-Uhr zuverlässig zur Spielerversammlung einzufinden. Das Inventar ist mitzubringen. — Sonntag spielt die erste und die Reservemannschaft gegen die Eisenbahner. — Die diesjährige Tanzschule wird am 6. Oktober im Gasthause „Mesto Ptuj“ eröffnet. Einschreibungen werden dortselbst jeden Mittwoch und Samstag vorgenommen.

Die Anforderungen an den Devisenmarkt waren ziemlich groß. Die Rate in London war in fast allen Devisen außer Newyork und Mailand Abgaben vornehmen. Der Dinar notiert stabil bei 9.13 gegen Zürich und 276 gegen London.

### Zagreber Vieh- und Futtermarkt

Zagreb, 3. Oktober.

Der Auftrieb war etwas lebhafter, die Preisstabilität fester. Es wurden aufgetrieben: Stiere 13, Kühe 482, Jungvieh 154, Ochsen 223, Kälber 163, Schweine 837, Spanferkel 391, Pferde 594, Fohlen 51. Die Zufuhren betragen: Kraut 164, Heu 28, Heu 324, Grummet 11, Stroh 24 Fuhren.

Es notierten: Rinder: Stiere 6 bis 7, Kühe 7 bis 8, Schlachtvieh 4 bis 6, bosnische Kühe 3.50 bis 5.50, Jungvieh 5.50 bis 8, Ochsen 1. Klasse 7.50 bis 9.75, 2. Klasse 6 bis 7.50, bosnische 1. Klasse 7 bis 8, 2. Kl. 5 bis 7, Kälber lebend 10 bis 15. — Schweine: Heimische gemästet 15 bis 17.50, Jungschweine bis ein Jahr 11.50 bis 13, über ein Jahr 13 bis 15 Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht; Kälber geschlachtet 14 bis 16.50 syrmische Schweine geschlachtet 20 bis 22 Dinar pro Kilogramm; Spanferkel 75 bis 200 Dinar pro Stück. — Futtermittel: Heu 75 bis 110, Klee 110 bis 125, Stroh 70 bis 90 Dinar pro Meterzentner; Kraut 1.50 bis 1.75 Dinar pro Kilogramm.

### Vor der Erhöhung der Bahn-tarife im Warenverkehr

Wie bereits erwähnt, tagt gegenwärtig der Tarifauschuss, um eine Revision der bestehenden Warentarife der jugoslawischen Staatsbahnen vorzunehmen. Das Verkehrsministerium steht auf dem Standpunkte, die Passivität unserer Bahnen durch eine Erhöhung der Warentarife verringern zu können. Vor allem sollen die Tarife für den Kohlen- und Holztransport erhöht werden, u. zw. im Kohlenverkehr um 5 bis 20% und im Holzverkehr um 15 bis 25%, je nach der Entfernung. Dadurch glaubt die Bahnverwaltung, einen Mehrertrag von etwa 170 Millionen Dinar erzielen zu können. Da Kohle und Holz fast die Hälfte der gesamten Bahntransporte in Slowenien ausmachen, ist durch die beabsichtigte Erhöhung, die, wie verlautet, noch vor Neujahr in Kraft treten soll, gerade unsere engere Heimat stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Vertreter unserer Wirtschaft im Tarifauschuss fordern zwar die Revision der Tarife in einem anderen Sinne und wären auch mit einer geringfügigen Erhöhung der Transportgebühren einverstanden, jedoch nur für bestimmte Artikel und keineswegs in dem von der Bahnverwaltung beanspruchten Ausmaße.

× **Novifader Produktenbörse** vom 3. Oktober. Weizen: Bačkaer, Theiser und syrmischer 247.50—250, Banater Parität Brsac 242.50—245. — Hafer: Bačkaer, syrmischer und slawonischer 242.50—245. — Mais: Bačkaer alt 307.50—312.50, neuer Dezember-Jänner 250—255, März-April 275—280, April-Mai 280—285. — Mehl, Bačkaer: „0g“ und „0gg“ 350—365, „2“ 330—345, „5“ 310—325, „6“ 265—280, „7“ 235—245, Futtermehl 200—210. — Die übrigen Notierungen blieben unverändert. — Tendenz befestigt. — Umsätze: Weizen 78 und Mehl 17 Waggons.

× **Obstaustellung in Ljubljana.** Wie bereits erwähnt, wird in Ljubljana vom 7. bis 14. d. auch eine Obstaustellung abgehalten. Ausgestellt wird erstklassiges gewähltes Winterobst, vor allem Äpfel, die für unsere Gegend besonders wichtig sind und sich lange halten, wenn sie von kundiger Hand eingelagert werden. Für die Aufbewahrung über den Winter sind die sogenannten amerikanischen Kisten, die 20 bis 25 Kilo Obst fassen, äußerst praktisch.

A. W., Zagreb, 1. Oktober.

der Kroatischen Bank waren stark in Nachfrage. Ein Posten wurde zum hohen Kurse von 58 schlanke aus dem Markte genommen. Geld blieb weiterhin bei 55, doch zeigte sich keinerlei Ware. Das Institut, dessen Majorität bekanntlich die „Banca commerciale“ erworben hat, zeigt eine sehr günstige Entwicklung. Wie in Börsenkreisen verlautet, ist es der Bankleitung gelungen, einen großen Industriekonzern an sich heranzuziehen. Kreditbankaktien blieben weiterhin bei 85 Geld. Ware zeigt sich in diesem Papier kaum auf dem Markte. Die Generalversammlung dürfte innerhalb kurzer Zeit einberufen werden. Erste Kroatische blieben bei 920 behauptet. Jugbankaktien werden b. 88.50 gehandelt. Ein größerer Posten Jugbankaktien-Dezembertermin wurde in dieser Woche bei 91 umgesetzt, man spricht, daß es sich um Deckungskäufe handelt.

Hypothekbank sind unverändert bei 58 Schlüsse. Serbische Bank tendiert ausgesprochen fest und wird bei anhaltendem Warenmangel zu höheren Kursen gesucht.

Etwas lebhafter war der Verkehr in Industriepapieren. Im Vordergrund standen die Drabaaktien, die in Verbindung mit der Anleihetransaktion rapid im Kurse stiegen und Schlüsse bei 560 erreichten. Gutmannaktien zeigen nach vorangehender Abschwächung wieder freundlichere Tendenz. Slaweraktien haben ihren früheren Kursstand fast wieder erreicht. Bemerkenswert ist die Kursfestigkeit der Slawonijaaktien. Noch vor kurzer Zeit notierte das Papier 11—12. Der Tiefstand wurde in dieser Berichtswoche beim Kurs von 3—4 erreicht, während Dezembertermin beim Warenturs von 4 ausgerufen wurde, ohne auf Kaufinteresse zu stoßen. In den übrigen Industriewerten keine wesentlichen Veränderungen.

Auf dem Staatswertemarkt war die Tendenz zur Kriegsschadigungsrente bei befriedigenden Umsätzen stabil. Agrarschuldschreibungen und Investitionsanleihe tendierten fest.

## Volkswirtschaft Zagreber Börsewoche

Der Septemberultimo nahm einen glatten Verlauf, wiewohl eine wesentliche Erleichterung auf dem Geldmarkt nicht eingetreten ist. Die Rate in London weist in ihrem Bericht vom 22. v. M. eine Zunahme der Metallunterlage um 9.1 Millionen Dinar auf 387.2 Millionen auf. Die Post „Anleihen auf Wechsel und Wertpapiere“ ist gegenüber dem Vorberichte um 13.3 Millionen Dinar geringer und wird mit 1.653.7 Millionen Dinar beziffert. Der Banknotenumlauf weist bei einem Stand von 5.583.2 Millionen Dinar eine Verringerung um 27.7 Millionen Dinar auf. Die Post „Forderungen des Staates“ weist gegenüber dem Vorberichte eine Steigerung um 90.8 Millionen Dinar auf, was auf bessere Staatseinnahmen schließen läßt. Hingegen haben die Depots der Banken einen Abfluß um 70 Millionen Dinar zu verzeichnen. Dies ist jedenfalls auf die stärkere Inanspruchnahme der Nationalbank zum Ultimo zurückzuführen. Der Devisensatz der Nationalbank zeigt eine Abnahme um 4 Millionen Dinar und wird mit ca. 800 Millionen beziffert. Im Falle der Realisierung der Schwedenanleihe dürfte der Devisenvorrat der Nationalbank eine nicht unbedeutliche Verstärkung erfahren. Allerdings ist bis jetzt noch nicht genau bekannt, in welcher Höhe die Anleihe abgeschlossen wurde. Nach einer Version beläuft sich die Anleihe auf über 1 Milliarde Dinar, nach anderen Berichten soll sie 500 bis 600 Mill. Dinar nicht übersteigen. Gleichwohl ist über die Verwendung der Anleihe nichts bestimmtes bekannt, doch dürfte sie in erster Linie zur Tilgung eines Teiles der schwebenden Schulden Verwendung finden. Durch diese Anleihe würde die Monopolverwaltung in die Lage kommen, an den Staat diejenigen zinsfreien Anleihen, die sie zum Zwecke des Tabakankaufes beim Staate genommen hat, zum Teil zurückzahlen.

Eine weitere Anleihe ist die bei der Stahlunion ausgenommene Rate in London in der Höhe von 100 Millionen Mark. Weiters wurde auch über schwebende Anleiheverhandlungen mit der Cunard Line berichtet.

Die Börse verkehrte in dieser Berichtswoche in etwas freundlicherer Haltung. Auf dem Bankaktienmarkt blieb die Lage im allgemeinen stabil. Lediglich Aktien

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Verlangen Sie Musterkarte über reiche Auswahl in Sommer- Herrenstoffen, Häkern und Strudeln. 4672 F. X. Krajcar, Rajka, Martin Gajset, Slavni trg 1. n. Vel. Savarna. Große Auswahl

Innerhalb 24 Stunden entwickeln und kopieren wir für Photoamateure. Cirka 150 Papiersorten, 60 Plattensorten, 50 Rollfilm- und Packfilmsorten. ständige auf Lager. Die Preise sind genau so niedrig, wie in anderen Geschäften. Cirka 200 Apparate ständig auf Lager zu Fabrikspreisen und auf Abzahlung. — Kostenloser Unterricht! Erstes und einziges Photo-Spezialhaus C. Th. Meyer, Gosposka ul. 39

### Inseratenaufnahme

für unser Blatt in PTUJ: bei Herrn Pichler, Restaurant „Društveni dom“ Aufträge werden sofort u. prompt erledigt.

besonders wenn das Obst in Seidenpapier gewickelt wird. Diese Kisten waren in der vorjährigen und heurigen landwirtschaftlichen Ausstellung ausgestellt. In der bevorstehenden Obstschau in Ljubljana wird jedermann Gelegenheit geboten, sich mit dem nötigen Obst in vorzüglicher Qualität für den Winter einzudecken.

### Aus Drabograd

g. **Todesfall.** Dienstag ist hier der Gasthausbesitzer Herr Roman Rabič nach längerer Krankheit im schönsten Mannesalter von 28 Jahren verstorben. Der Verstorbene leitete bereits einige Jahre selbständig das Gasthaus und war wegen seiner Zuverlässigkeit weit und breit beliebt und geschätzt. Friede seiner Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

g. **Glockenweihe.** Die Petruskirche in Drabograd, die aus dem 9. Jahrhundert stammt und eine der ältesten Kirchen Sloweniens ist, erhält zwei neue Glocken, die kommenden Sonntag vom Herrn Propst Serafini feierlich eingeweiht werden. Während des Krieges wurde die alte Kirche als Magazin und Pferdestall benützt, nach dem Umsturz wurde sie jedoch wieder ihrer Bestimmung zugeführt. Dank der eifrigen Sammelthätigkeit ist es in kurzer Zeit gelungen, die nötigen Summen für die Anschaffung zweier Kirchenglocken zusammenzubringen, wofür den edlen Spendern der herzlichste Dank gebührt.

g. **Theateraufführung.** Am 2. d. veranstaltete der hiesige Sokol-Verein eine Theateraufführung und brachte ein Lustspiel zur Aufführung, das einen sehr guten Besuch aufwies.

g. **Besuchwechsel.** Der Besitzer in Sv. Duh Herr Johann Golob erwartete vor kurzem das Gasthaus des Herrn Franz Remel in Sv. Boštjan.

g. **Ein wirtschaftlicher Fortschritt.** Dieser Tage erhielten die meisten hiesigen Landwirte vom Staate Zement zum halben Preise. Der Zement wird zum Betonieren der Stallungen, Jauchengruben und Dingerlager im Sinne der behördlichen Anweisungen verwendet.

g. **Neubau.** Der Grundbesitzer Herr Franz Rabič in Doberna bei Cernece hat vor kurzem neben seinem Hause zur Vergrößerung der Wirtschaft einen Neubau errichtet.

g. **Kartoffelernte.** Dieser Tage wurde in Drabograd und Umgebung mit der Kartoffelernte begonnen. Die diesjährige Ernte entspricht nicht der vorjährigen, da die heurige Dirre den Kartoffelkulturen sehr zum Nachteil gereichte. Da die hiesigen Kartoffeln wegen ihres vorzüglichen Geschmades allgemein bekannt sind und daher stets guten Absatz finden, erleiden die Landwirte heuer einen erheblichen Schaden.

### Bücherschau

b. **Paul Morgan „Stiefkind der Grazien“** (mit 50 Zeichnungen von George G. Kobbe) Kart. M. 4.50; in Leinen M. 6.50, Universitas, Berlin W 50. Endlich einmal ein wirklich lustiges Buch! Paul Morgan, auf Bühne und Brett bekannt und beliebt, hat seine Erfahrungen, Erfahrungen, Ergebnisse gesammelt — und siehe da, er bewährt sich in gleich hohem Grade als Schriftsteller. Schärfe des Blicks und geistreiche Formulierung lassen die Fülle des Erlebten, das er vor uns ausbreitet, auch wirklich interessant und amüßant werden. Da sind Stationen der eigenen Laufbahn, Bühnenerlebnisse, Reiseabenteuer, Schauspieleranecdöten, alltägliche und ungewöhnliche Ereignisse. Einen ganz besonderen Reiz des Buches bilden die reizenden Illustrationen von George G. Kobbe, die das Buch auch äußerlich lustig und erfreulich machen. Ein Vorwort von Max Fallenberg, Briefe von Stresemann, Peter Altenberg u. a. sorgen dafür, daß die Freude an diesem Buch nie erlahmt. Also: lesen Sie es — dieses Stiefkind wird sicher Ihr Liebling werden.

Kleiner Anzeiger

Verstärkendes

Besondere Kaufgelegenheit! Schreiben Sie sich sofort meine Adresse auf...

Ueberfluthungen, Verzollungen und alle Expeditionsarbeiten besorgt prompt und billig...

Uhren, Gold- und Silberwaren. Optik werden billig und vorzüglich repariert...

Zimmer- und Schriftenmalerei besorgt schnell, tadellos und billig...

Stevv-Decken

gefüllt mit Wolle, Schafwolle u. Flaumen, Möbelstoffe, Matratzengedrill...

Serbo-kroatisch wird unterrichtet. Direkte Methode. Adr. Bw. 12208

Zu Reklamepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bet...

Innerhalb 24 Stunden Entwurf und Kopieren für Photoamateure! Photomeyer, Gospolja ul. 39. 11540

Radsfahrer, Achtung! Soeben große Sendung von elektr. Lampen Marke 'Solsch' für Fahrradler eingelangt...

Realitäten

Zweistockhohe Einfamilienvilla mit großem Komplex, mit sehr schönem Garten...

Zu verkaufen

Biegel- oder Mörtelanzug, Seilenlaufzug, H. Parrie Biegel, schwere Fuhrwagen...

Gute Gartenerde zu verkaufen. Adr. Bw. 12122

Großer Wertplatz im Zentrum der Stadt mit Kanälen, Magazinen, Stallungen...

Feuerfichere Wohnheimtilla (Weiner Hofrat) mit niederem hölzernen Sockel...

Eisener Zimmerofen billig zu verkaufen. Franz Marinič, Aleksandrova cesta 55/2. 12199

Wenig gebrauchte Ski zu verkaufen. Adr. Bw. 12254

Sparherd und 2 Eishöfen samt Röhren preiswert zu verkaufen. Ebendort auch ein Winterred und Anzüge...

Schleuderhahn hat preiswert große Quantitäten abgegeben. Adr. bei Karl Rayer, Maribor, Aleksandrova cesta 51/1. 12265

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht an solides Herrn od. Dame sofort zu vermieten...

Kabinett mit elektr. Beleuchtung zu vergeben. Vrazova ul. 2, Parterre links. 12225

2 Zimmer und Küche möbliert zu vermieten. Koroska cesta 41/1 12234

Große, lichte Lagerräume, auch als Werkstatt geeignet, sofort zu vermieten. Adr. Tufisa ul. 3, Dobersel. 12237

Zwei schöne, leere, sonnige Zimmer mit Küche und Wäsche gleich zu vermieten. Aleksandrova cesta 43/2, S. 12247

Selten schöne Dreizimmerwohnung mit Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer...

Leeres Zimmer oder möbliert sofort zu vermieten. Adr. Bw. 12256

Nett möbl. Zimmer, elektr. Licht, an solides Fräulein zu vermieten. Sehr preiswert. Adr. Bw. 12268

Einfach möbl. Zimmer ist an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Gospolja ul. 2/2. 12271

Selbständiges Wohnzimmer, komplett doppelt eingerichtet, mit Sparherd...

Streng separ. schön möbliertes Zimmer ist an besseren Herrn sofort zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/3, T. 15. 12278

Zimmer und Küche und 400 Dinar zu vermieten. Adr. Bw. 12277

Zu mieten gesucht

Wohnung, 3-4 Zimmer, Badezimmer, alle Nebenräume, mögliche Gartenbenutzung...

Junges Ehepaar sucht 2-3zimmerige, trockene und sonnige Wohnung. Anträge erbeten unter 'Tierarzt' an die Bw. 12193

Wohnung, 2, ev. 1 Zimmer und Küche sucht kinderloses Ehepaar ab 15. Oktober oder 1. November. Adr. Bw. 12217

Dreizimmerige Wohnung zu mieten gesucht. Anträge unter '1000' an die Bw. 12215

Kinderloses Ehepaar sucht im Zentrum, Aleksandrova cesta, 2 Zimmer samt Zubehör...

Suche sonniges, separ. Zimmer mit Verpflegung. Ein tagsüber nicht zu Hause. Anträge unter 'Wandgärtchen' an die Bw. 12260

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, von ruhiger Partei für sofort gesucht. Anträge unter 'Schön' an die Bw. 12136

Stellengesuche

Verlässlicher Kutscher, der sich bei Pferden gut auskennt, sucht Stelle. Adr. Bw. 12190

Perfekte gute Köchin in mittleren Jahren wünscht in besserem Hause unterzukommen...

Offene Stellen

Kommiss der Kolonialwarenbranche, in der Packung und Expedition als auch im Umgang mit Kunden bewandert...

Büro-Praktikant mit Handelsbildung wird von Fabrikanten nehmen sofort aufgenommen...

Perfekte fleißige, reinliche Köchin mit Jahreszeugnissen wird für dauernd aufs Land gesucht...

Tüchtiger Buchhalter f. Geschäftswelt wird sofort aufgenommen bei Geneslovič (Rist n. v.). Gospolja cesta 25. 12223

Suche (Kompagnon) f. meine einzelführte Agentur mit 10-20.000 Dinar...

Guterhaltene

Grammophon-Platten werden gekauft!

Anträge unter 'Grammophonplatten' a. d. Verw. 12196

Beamter

der 2. Kategorie sucht einen soliden Zimmer-Kolle an Parknähe. Adresse i. d. Verw.

MOST

(dalmatinischer Weinmost) erstklassig, süß, filtriert, weiß und schwarz, gelangt im Prva dalmatinska klet in Maribor...

Wegen Uebersiedlung

werden in Ruze, nächst dem Bahnhofe im Hause Marin am Sonntag, den 7. Oktober nachmittags und Montag, den 8. Oktober verschiedenes 8. Oktober billig verkauft: Bettzeug, zwei ganz neue Roßhaar-Matratzen...

TORFSTREU

kaufen Sie, S roh verfüttern Sie beim herrschenden Futtermangel. Nur durch A. Birgmayer, Maribor, Mejski dvor.

Crep de Chine

von Dinar 58.— aufwärts zu haben nur bei der Firma J. TRPIN Glavni trg 17.

Achtung, Hausfrauen!

Mit Beginn dieser Woche sowie jeden folgenden Freitag kommen wieder ständig frische Nordsee-Fische und Wild zur Ausschüttung...

Nordsee-Fische und Wild zur Ausschüttung, wozu ich mich bestens empfehle. A. Rog, Fisch- und Wildhand, Glavni trg. 12286

Verloren - Gefunden

Brauer Staupintšer, Hündin, verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Asterceva ul. 1. 12141

Korrespondenz

Besserer Staatsangestellter sucht ehrbare Bekanntschaft mit einer Dame geschiedene Alters...

Lebensbrüder

FISCHE Karpfen, Döchte, Fogatsche, Schilke, wieder täglich zu haben...

Fischhaus Schwab nur Gregorčičeva ul. 14 (Schiltersstraße. 12282

Guten, frischen Heidenbrein empfiehlt 12257

Fr. Huber, Aleksandrova cesta 1.

Ia. Schweinefett garantiert rein, in Kannen zu 20 und 50 kg, sowie in Fässern zu 50 und 100 kg...

Milivoj Putnik, Bela Crkva (Batra) Salami-, Fett- und Selchwarenfabrik.

Versteigerungs-Edikt

Am 9. November 1928 um 10 Uhr vormittags findet beim unterfertigten Gerichte, Zimmer Nr. 27, die Versteigerung folgender Liegenschaften statt: 1. Grundhuch K.-G. Stadt Maribor...

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Johann Luschützky Bahnmeister i. R. Mittwoch, den 3. Oktober 1928 um 17 Uhr nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.